

Mein Ziel ist es, praktische Lösungen zu finden“ Das Aufgabenspektrum der Migrations- und Integrationsbeauftragten Avin Youssef

Im Landkreis Trier-Saarburg leben rund 23.000 Bürgerinnen und Bürger, die eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ansprechpartnerin für diese Menschen ist die Migrations- und Integrationsbeauftragte des Landkreises, Avin Youssef. Sie hat dieses Amt bereits seit zwei Jahren inne und wurde in der konstituierenden Sitzung des Kreistages vor der Sommerpause einstimmig wiedergewählt. Zu den Aufgaben der Beauftragten gehört neben der Unterstützung von Migrant:innen unter anderem auch die Information der Gremien über die Lage ausländischer Menschen im Kreis.

„Das Thema Migration ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Menschen suchen aus ganz unterschiedlichen Gründen Zuflucht in Deutschland und damit auch im Kreis“, sagt Landrat Stefan Metzdorf. „Umso wichtiger ist die Arbeit der Migrationsbeauftragten. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass sich die betroffenen Menschen und auch Familien bei uns willkommen fühlen und integriert werden können.“

Gebürtige Syrerin

Avin Youssef selbst stammt aus Syrien, lebt seit 2015 in Deutschland und spricht fünf Sprachen: Kurdisch als Muttersprache, Arabisch, Deutsch, Englisch und Russisch. Damit kann sie sich mit vielen Migrant:innen bereits gut verständigen. Vor allem Russisch hilft sehr

bei der Kommunikation mit den ukrainischen Flüchtlingen, die seit Beginn des russischen Angriffskrieges auch im Landkreis Trier-Saarburg aufgenommen werden.

Großes Interesse für Sprachen

Eigentlich ist Avin Youssef ausgebildete Modedesignerin, aber sie hat sich schon immer für Sprachen interessiert und in Moskau ihren Bachelor in Linguistik gemacht.

In Deutschland angekommen, zog sie in die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell. Dort engagierte sie sich schon früh in der Kulturgießerei im Saarburger Mehrfamilienhaus - lange bevor sie das Amt der Migrationsbeauftragten der Verbandsgemeinde übernahm. In Saarburg war sie unter anderem als Dolmetscherin tätig. Sie engagiert sich im Beirat für Migration und Integration des Landkreises.

Vielfältige Anliegen

Die Anliegen, mit denen die Menschen zu Avin Youssef kommen, sind vielfältig. Eines der größten Probleme, mit denen ausländische Menschen zu kämpfen haben, ist die Sprachbarriere.

Hier übernimmt die Integrationsbeauftragte die Rolle der Dolmetscherin, ermutigt die Menschen aber auch, die Sprache zu lernen und zu Hause regelmäßig zu sprechen, um sich selbst zu



Avin Youssef ist die Ansprechpartnerin für Migrant:innen im Kreis.

verständigen und den Umgang mit der deutschen Sprache zu trainieren.

Darüber hinaus berichten viele ausländische Menschen von alltäglichen, organisatorischen oder bürokratischen Hürden. Dabei geht es oft um die Suche nach einer bezahlbaren Wohnung, einem geeigneten Arbeitsplatz oder einem Kindergartenplatz.

All dies sind Probleme, mit denen auch viele deutsche Bürgerinnen und Bürger zu kämpfen haben; für Migrant:innen sind diese Hürden jedoch oft noch größer, da sie aufgrund von Sprachbarrieren nur schwer mit den zuständigen Personen kommunizieren können. Hier setzt die Migrationsbeauftragte als Vermittlerin an.

Fortsetzung auf Seite 2

Weiteres:

Seite 2 | Mut-Tour hat Station im Kreis gemacht

Seite 2 | Digitale Pinnwand für werdende Eltern

Seite 3 | Streuobstprojekt: Seminar im Roscheider Hof

Seite 4-5 | Ausschreibung und Bekanntmachungen

Seite 5 | Tierschau in Kell am See

Fortsetzung von Seite 1

„Mein Ziel ist es, praktische Lösungen für die Menschen zu finden“, sagt Avin Youssef. „Dabei geht es um ganz alltägliche Dinge oder zum Beispiel auch um Behördengänge. Ich versuche immer, zwischen den Menschen zu vermitteln und das Gespräch in Gang zu bringen.“

In den letzten beiden Jahren hat die Beauftragte zahlreiche Personen aus Politik und Bildung getroffen, um über ihre Arbeit zu berichten und für das Thema Integration zu sensibilisieren. Sie hat Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag und zum Orange Day organisiert und nimmt regelmäßig an den Einbürgerungsfeiern des Landkreises teil.

Sprechzeiten

Wer sich für eine Sprechstunde bei der Migrationsbeauftragten interessiert, kann sich telefonisch (0157-58946194) oder per E-Mail (avin.youssef@gmail.com) anmelden. Sie finden jeden ersten Montag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt. Auch in der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell bietet Avin Youssef Sprechstunden an. Dort ist sie an jedem zweiten Montag des Monats von 9 bis 11 Uhr anzutreffen.



Die Radlerinnen und Radler haben sich zur Mitfahraktion in Konz getroffen.

MUT-TOUR 2024 hat Station in der Region gemacht

Aktion will auf psychische Erkrankungen aufmerksam machen

Ein offener Umgang mit Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen ist immer noch nicht selbstverständlich. Um das zu ändern, ist die MUT-TOUR nun bereits zum 12. Mal in ganz Deutschland unterwegs. Auch in der Region hat die Tour Station gemacht und wurde dabei regional unterstützt durch das Kompetenznetz Depression Eifel-Mosel, an dem auch der Landkreis Trier-Saarburg durch die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie beteiligt ist.

Die Unterstützung fand in Form eines Aktionstages in Trier sowie einer Mit-

fahraktion mit Treffpunkt in Konz statt. In Rheinland-Pfalz ist die Tour dieses Jahr mit drei Fahrrad tandems unterwegs. Diese wurden auf dem Marktplatz in Konz von den regionalen Unterstützern empfangen und nach Trier begleitet, wo ein Aktionstag auf dem Kornmarkt stattfand. Hier war der Selbsthilfebuss der Sekis vor Ort und es gab ein Glücksrad mit Quizfragen zum Thema Depression.

Die MUT-TOUR 2024 war bis zum 3. September in ganz Deutschland unterwegs und hat damit eine Gesamtstrecke von rund 3.800 Kilometern zurückgelegt.

Alle Angebote für (werdende) Eltern auf einen Blick

Digitale Pinnwand wurde von Kreis und Stadt Trier aufgebaut

Die Geburt eines Kindes führt zu Veränderungen im alltäglichen Leben, die für Eltern oft mit Herausforderungen verbunden sind. Für Schwangere und frisch gebackene Eltern gibt es in der Region vielfältige Angebote, die bei den ersten Schritten in die neue Lebensphase unterstützen können. Um diese Möglichkeiten sichtbarer zu machen, hat das Netzwerk „Gemeinsam für den Kinderschutz“ der

Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg eine digitale Pinnwand erstellt, auf der Kurse, Beratungsangebote und Informationen verschiedener Anbieter zusammengefasst werden (Link zur Pinnwand: <https://t1p.de/te1yi>).

Die digitale Pinnwand mit Angeboten für Eltern von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren soll zum einen Wegweiser und Begleiter für Schwangere und junge Eltern in den ersten Babyjahren sein. Aber sie soll zusätzlich als Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte sowie medizinische Fachangestellte der gynäkologischen und pädiatrischen Praxen in Trier und im Kreis Trier-Saarburg dienen, um im Bedarfsfall Eltern an geeignete Hilfen weitervermitteln zu können. Alle Kinderarzt- und Frauenarztpraxen der Region haben von den Netzwerkkoordinatorinnen Elke Burchert (Stadt Trier)

und Lena Stamm (Kreisverwaltung Trier-Saarburg) Aufkleber mit QR-Codes erhalten, die direkt zu der digitalen Pinnwand führen. Eltern erhalten die Aufkleber im Normalfall bereits in der Geburtsklinik. Alternativ können sie in den Praxen danach fragen.

Kostenfreie Infoveranstaltung für Fachkräfte

Das Netzwerk „Gemeinsam für den Kinderschutz“ lädt alle Ärztinnen und Ärzte sowie Praxismitarbeitende zu einer kostenfreien digitalen Informationsveranstaltung ein, bei der die Pinnwand und die dort enthaltenden Angebote vorgestellt werden sollen. Diese findet statt am 11. September, von 15 bis 15:30 Uhr. Um eine Anmeldung bis zum 9. September unter sozialplanung@trier-saarburg.de wird gebeten.



Wie kann man Obstbäume veredeln?

Seminar im Rahmen des Streuobstprojektes im Freilichtmuseum Roscheider Hof

Das Veredeln von Obstbäumen ist eine alte gärtnerische Technik. Sie dient dazu, einen ertragreichen Baum mit vorher-sagbaren Eigenschaften zu erhalten. Zur Veredelung gibt es spezielle Techniken und Werkzeuge. Die sogenannte Okulation – auch Augen-Veredelung genannt – wurde im Rahmen des Streuobstprojektes der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung in einem Seminar am Roscheider Hof in Konz vorgestellt.



Die Teilnehmenden des Veredelungsseminars

Zur Veredelung von Obstbäumen benötigt man eine sogenannte Unterlage, das heißt einen Pflanzenteil mit Wurzel. Auf diesen Teil wird dann ein Edelreis angebracht, der später die Früchte tragen soll. Damit beide Teile miteinander verwachsen, müssen verschiedene Grundregeln eingehalten werden. Wie das genau funktioniert, erklärte der Obstbaumwart Johannes Haide den Teilnehmenden. Wichtig sei vor allem, dass beide Pflanzenteile miteinander verträglich sein müssen. Das bedeutet, dass vorrangig dieselben Arten verwendet wer-

den sollten. Zudem sei eine besondere Schnitttechnik erforderlich, damit eine Veredelung gelingen kann. Die Pflanzenteile können nur zusammenwachsen, wenn das sogenannte Kambium – das Wachstumsgewebe des Baumes – auf dem Kambium des Reises aufliegt.

Neben den theoretischen Erklärungen konnten sich die Teilnehmenden auch praktisch an einem solchen Okulationschnitt versuchen. In dem Sortengarten im Freilichtmuseum Roscheider Hof, zeigte Johannes Haide zudem verschiedene Beispiele von veredelten Obstbäumen. Dort sind vor allem alte Mostobstsorten zu finden. Zum Abschluss hatten alle die Gelegenheit Fragen zu stellen und mit dem Dozenten Herausforderungen bei den eigenen Streuobstwiesen zu besprechen.

„Wir freuen uns, den Teilnehmenden unseres Streuobstprojektes alle Facetten der Pflege und der Bewirtschaftung

von Streuobstbeständen präsentieren zu können. Das Interesse ist nach wie vor groß und dank der Stiftung und unseren Kooperationspartnern leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft in unserem Kreis“, so Dr. Cornelia Pfabel, die das Projekt von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde betreut.

Alte Obstsorten erhalten

Auch die Geschäftsführerin des Freilichtmuseums Roscheider Hof, Dr. Ursula Ninfa, zeigte sich begeistert: „Im Roscheider Hof stecken wir viel Arbeit und Leidenschaft in den Erhalt historischer Gebäude und Streuobstflächen. Unser Sortengarten ist dabei wie eine Arche für alte Mostobstsorten, auf die wir sehr stolz sind. Darum freut es uns, dass wir mit unserer Arbeit das Streuobstprojekt unterstützen können und so dazu beitragen, das Wissen um die Obstveredelung zu erhalten.“



Die Teilnehmenden konnten selber einen Veredelungsschnitt probieren.

Förderung von Ernteversicherungen im Weinsektor

Jetzt bis zum 30. September beantragen und Unterlagen einreichen

In Rheinland-Pfalz werden Prämien für Ernteversicherungen im Weinsektor, die Ertragsschäden absichern, bezuschusst. Voraussetzung für die Unterstützung der Versicherungsprämie ist, dass Ertragsverluste mindestens durch die Schäden Hagel und Frost in einem Kombivertrag (Mehrgefahrenversicherung - MGV) versichert sind. Im Jahr 2024 beläuft sich die Unterstützung auf 50 Prozent der Versicherungsprämie, maximal 180 Euro/

Hektar. Der Zuschuss wird auf Prämienzahlungen gewährt, die bis zum 30. September 2024 erfolgt sind. Weitere Details sind dem Merkblatt auf der Förderseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (<https://mwvlw.rlp.de/themen/weinbau/foerderung/ernteversicherungen-im-weinsektor-mehrgefahrenversicherung>) zu entnehmen. Dort steht ab sofort auch das Antragsformular als PDF-Dokument zum

Download bereit. Der Antrag mit allen notwendigen Unterlagen und Nachweisen ist bis spätestens 30. September 2024 bei der Kreisverwaltung einzureichen.

Bei Fragen zur Antragstellung stehen die Sachbearbeiter bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg unter Tel. 0651/715-345, 715-414 oder 715-320 beziehungsweise Mail: agrarfoerderung@trier-saarburg.de zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen

Gemäß § 45 Kommunalwahlgesetzes i.V.m. § 66 der Kommunalwahlordnung wird hiermit bekannt gegeben, dass die auf dem Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) bei der Kommunalwahl am 09. Juni 2024 in den Kreistag des Kreises Trier-Saarburg gewählten Herr Martin Alten und Frau Iris Molter-Abel ihr Kreistagsmandat jeweils mit sofortiger Wirkung niedergelegt haben.

Als Nachfolger habe ich die nach dem Wahlergebnis auf dem Wahlvorschlag der CDU nächstfolgenden Bewerber Herrn Christoph Biegel, Welschbillig, und Herrn Mathias Thesen, Kasel für den Rest der am 01. Juli 2024 begonnenen fünfjährigen Wahlperiode berufen.

Trier, den 27.08.2024
Der Landrat
(Stefan Metzdorf)

Sitzung Sozialausschuss

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und gesellschaftliche Integration (Sozialausschuss) wurde zu einer öffentlich Sitzung einberufen für

Donnerstag, 12.09.2024, 17:00 Uhr
in den Zweckverband Industriepark Region Trier Europa-Allee 1
54343 Föhren.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung und Verpflichtung der Ausschussmitglieder
2. Förderung des Demenzzentrum e.V. Trier
3. Förderung der freien Wohlfahrtspflege- Zuwendungen 2024
4. Flucht und Asyl – Informationen zur Einführung einer Bezahlkarte
5. Förderung der Suchtberatung - Erhöhungsantrag der Suchtberatungsstelle „Die Tür“
6. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 28.08.2024
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist in der Abteilung 9/Gesundheitsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) im Bereich Infektionsschutz, Allgemeine Hygiene

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung für die Dauer von ca. einem Jahr befristete Vollzeitstelle.

Aufgaben:

- Psychosoziale Beratung und Begleitung von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern in der Stadt Trier und im Landkreis Trier-Saarburg
- Ggf. deren Vermittlung an weiterführende Hilfen
- Aufsuchende Tätigkeit in den Clubs, Bordellbetrieben und dem Straßenstrich
- Kooperation mit verschiedenen Diensten und Behörden
- Beratung zu sexuell übertragbaren Erkrankungen einschließlich HIV-Beratung-Prävention sexuell übertragbarer Erkrankungen
- Zusammenarbeit mit der gynäkologischen Untersuchungs- und Beratungsstelle beim Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
- Gesundheitliche Beratung nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz
- Planung, Koordination und Durchführung von Testaktionen zu sexuell übertragbaren Infektionen (insbesondere in Kooperation mit der AIDS Hilfe Trier)
- Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Runden Tischen, sowohl zum Thema Sexarbeit, als auch zu Themen sexueller Gesundheit

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter:in bzw. Diplom-Sozialpädagog:in – mit staatlicher Anerkennung oder
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagog:in oder
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Team- und Kooperationsbereitschaft sowie Belastbarkeit und Flexibilität
- Von Vorteil sind Erfahrungen in den Bereichen Migration und Sucht sowie in der Beratung von Sexarbeiter:innen, ebenso wie im Bereich der niederschweligen, akzeptanzorientierten Beratungsarbeit und Kenntnisse im Sozialrecht sowie Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in Bulgarisch, Rumänisch oder Ungarisch

Wir bieten:

- Ein Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE
- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Florian Berens, Tel. 0651/715-16699 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird erbeten bis zum **22. September 2024** über unser Onlinebewerbungsportal.





Die Tierschau in Kell am See ist ein bedeutendes Ereignis für Landwirte und lockte auch in ihrer 62. Ausgabe viele Besucherinnen und Besucher an. Kreisbeigeordneter Martin Alten nahm an der Veranstaltung in Vertretung des Landrats teil. Auf dem Foto ist die neue Miss Hochwald Sidonie zu sehen.

Foto: Pressestelle VG Saarburg-Kell

Amtliche Bekanntmachung

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 09.09.2024, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal des Zweckverbandes
IRT, Europa-Allee 1, 54343 Föhren.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil

2. Auftragsangelegenheiten

2.1 Beauftragung von zwölf mobilen Warnanlagen für den Brand- und Katastrophenschutz

2.2 DigitalPakt Schule 2019-2024: Lieferung von digitalen Arbeitsgeräten in kreiseigenen Schulen

2.3 Erweiterung der HR Software P&L Loga zu Loga HR Cloud

3. Annahme von Spenden

4. Kauf eines Dienstwagens für das Veterinäramt - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

5. Abschluss einer Zweckvereinbarung zur erstmaligen Errichtung und Inbetriebsetzung des Neubaus der Integrierten Leitstelle Trier

6. Kreiskulturtag 2024

7. Aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis Trier-Saarburg

8. Informationen

8.1 Information über eine Eilentscheidung des Landrates - Veterinäramt

Nicht öffentlicher Teil

9. Vermögensangelegenheit

10. Personalangelegenheiten

11. Informationen

Trier, 30.08.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Amtliche Bekanntmachung

Der Bau- und Vergabeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für Mittwoch, 11.09.2024, 08:00 Uhr. Die Sitzung mit Kreisbereisung (TOP 1) beginnt ab der Kreisverwaltung Trier-Saarburg (Willy-Brandt-Platz1, 54290 Trier). Der öffentliche Teil der Sitzung findet ab ca. 14 Uhr im Hotel & Restaurant Fronhof in Kell am See statt.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Kreisbereisung / Ablaufplan

2-4. Vorbereitungen zu Auftragsvergaben

Öffentlicher Teil

5. Beschlussfassung Kreisstraßenbaumaßnahmen

6. Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragsvergaben und Auftragsserweiterungen

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 29.08.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzdorf, Landrat

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Pressestelle

Verantwortlich

Martina Bosch, Hannah Schmitz

Tel. 0651-715 -406 / -313

Mail: presse@trier-saarburg.de

Wiederaufbauhilfen für Betriebe der Landwirtschaft

Frist beachten / Anträge bis Ende des Jahres einreichen

Unternehmen der Landwirtschaft und des Weinbaus sowie der Forstwirtschaft, die durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 Schäden an Flächen und Wirtschaftsgütern wie z.B. Gebäuden erlitten haben, sollten die Antragsfrist 31. Dezember 2024 im Blick behalten und ihre Anträge für Wiederaufbauhilfen – soweit noch nicht geschehen – bis Jahresende stellen. Nach der derzeitigen Regelung endet die Antragsfrist aus europarechtlichen Gründen am 31. Dezember.

Die Landesregierung steht jedoch in Gesprächen mit der EU-Kommission, um eine Verlängerung der Antragsfrist bis zum 30. Juni 2026 zu ermöglichen – ana-

log zu den Hilfen für Privathaushalte. Ein dafür notwendiges Notifizierungsverfahren wurde bereits eingeleitet. Eine Zustimmung der Europäischen Kommission ist noch nicht erfolgt. Eine Zu- oder Abstimmung zur verlängerten Frist obliegt der Kommission, Gespräche und Verfahren sind ergebnisoffen.

Allen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, die noch einen Antrag auf Wiederaufbauhilfe stellen wollen, wird daher geraten entsprechend dieser Frist zu handeln. Anträge können für Schäden an Flächen bei den jeweils zuständigen Kreisverwaltungen und für Schäden an Wirtschaftsgütern wie Gebäuden, tech-

nischen Anlagen oder Vorräten beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel gestellt werden.

Weitere Informationen und die Antragsformulare sind auf der Homepage des DLR Mosel unter <https://www.dlr-mosel.rlp.de/DLR-Mosel/Aktuelles/UEBERBLICK/FluthilfefuerLandwirtschafts-Weinbau-undFischereiunternehmen> zu finden.

Dort sind auch die Links auf die Homepages der jeweils zuständigen Kreisverwaltungen mit weiterführenden Informationen und Formularen zu den flächenbezogenen Wiederaufbauhilfen aufgeführt.